



DIÖZESE
INNSBRUCK

Digitales Archiv

"Gott ist meine Burg!"

10.07.2008

Digitales Archiv

Shelf Mark: 1.3.1.54.49

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-36150](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-36150)

AT-DAI 1.3.1.54, 49
Donnerstag, 10. Juni 2008

In diesem Text des Propheten
Joel, der so wie Matthäus im
Evangelium vom bedrängten
Menschen spricht, fällt ein
Wort das in der Schrift, in
dem Psalmen noch oft wieder
holt wird:

„Gott ist meine Burg!“

„Burg“ sagt uns heute nicht
sehr viel. Burgen sind für
sein – wie drüber das Schloss
Ambras, andere würden zu
ihrem Schlosshotel umgebaut
von denen die Limais neu der
Reichen parken. Hier und da
kauft jemand, der gut genug
hat, eine Burg mit viel
Sicherheit und fühlt sich ein
wenig als Graf oder Herzog.
Oder die Burg ist nur noch
ein romantische Ruine, die
man abends als Touristen
attraktion mit Schminke
fern anstrahlt. Burg ist
für uns etwas gestriges,
Historisch – ästhetisch – Ma-
terisches. Praktische Be-
drückung haben Burgen
nicht.

In Israel und im Alter Or-
ient aber das anders. Die
zweiten Charn sind über. Rän-
derbanden, befechtige No-
maden, plündernde Heere
zogen durchs Land. Sicher
war vor einiger maßen
hinter den Mauern der Stadt,
die wie eine Burg meist
auf der Anhöhe gebaut
war, mit gewaltigen Mau-
ern tiefen tischen, Türmen
und Toren. Aufgrabungen
bestätigen das. Die Mauern
der Stadt Babylon hatten

400 Türme, und sie waren
so gebaut, dass 4 Wagen nebeneinander
fahren konnten.
Sie haben die Weltgeschichte
auch nicht angehalten

Aber verstehen wir jetzt,
warum die hl. Schrift sagt:
Gott ist unsere Burg, die
fels, die Anhöhe... Er ist
der Platz in der Welt, wo
ich mich letztlich sicher
fühlen darf.

Das Wort Burg kommt von
Berg. Burgen sind auf den
Höhen, damit sie un-
erreichbar sind. Wir sind
eingeladen in die Burg,
die Gott baut. Der Schlüssel
zu ihr ist das Gebet. Das
Tut ist das Vertrauen. Der
Burghof ist die Geborgen-
heit. Und vom Turm der
Gottsbürg aus schenkt uns
der Herr die Weite der
Glaubens, des Horizonts
in der Ewigkeit, wie es
der Prophet Habakuk
sagt:

Ich will wie ein Stein auf einem
Erker stehen und
stelle mich auf die Mauer
und will Ausschau halten
um zu sehen, was Er mir
sagt.

Dr. Reinhold Stecher
6064 Rum, Lärchenstraße 39b

Das Alles lebt in dem
Wort: Eine feste Burg
ist unser Gott.